

ISSE 2013

22. - 23.10.2013 in Brüssel

Inhaltlicher Bericht

Die von der eema und TeleTrust mit Unterstützung der Europäischen Kommission gegründete Konferenz Information Security Solutions Europe (ISSE - <http://www.isse.eu.com/>) fand nun bereits zum 15. Mal statt. Wiederum wurde das MCE Conference Center in Brüssel als Tagungsort ausgewählt. Für die ISSE stand damit ein angemessenes Ambiente für die inhaltlich breit gefächerten Angebote der Konferenz zur Verfügung. Insgesamt kamen ca. 250 Teilnehmer aus 29 Ländern, aus Deutschland waren es 37 Interessierte.

Die inhaltliche Vorbereitung der ISSE 2013 erfolgte in bewährter Weise im von TeleTrust geleiteten internationalen Programmkomitee. In Fachkreisen besitzt die ISSE ungebrochene Anziehungskraft. Dem internationalen Programmkomitee lagen 69 Beitragsvorschläge vor. Deren Evaluierung bot die Grundlage für ein qualitativ anspruchsvolles Programm mit Plenarveranstaltungen an beiden Konferenztagen und drei parallelen Tracks.

Die ISSE 2013 war eine Veranstaltung im Rahmen des von der ENISA im Auftrag der Europäischen Kommission organisierten 'European Cyber Security Month' (Oktober 2013). Darauf richteten die Programmgestalter ein besonderes Augenmerk. Dies kommt u.a. auch in der Programmstruktur mit Schwerpunkten wie

- Keynotes und Panel 'Cyber Security in Europe',
- Human Factors of IT-Security,
- EU Regulation on eID eSignature and
- Trust Services for Europe.

deutlich zum Ausdruck. Die neu ins Programm aufgenommenen Panel-Diskussionen - jeweils im Plenum - fanden bei den Teilnehmern großes Interesse:

- Trust Services for Europe – Economical, Technical and Legal Perspectives,
- ENISA Panel: eSignature and ePayment new Landscape.

Erstmals gab es auf einer ISSE eine Keynote von Google. *Mayank Upadhyay* stellte Googles Strategie für die Einführung der 2 Faktor Authentisierung in seinen Anwendungen vor. Verfolgt werden mehrere Konzepte, jedes Mal unter besonderer Berücksichtigung des Nutzerverhaltens und der Nutzerakzeptanz. Letztlich favorisiert wird eine Tokenlösung, wie sie von der FIDO-Alliance spezifiziert wird. Ein Kriterium ist für die Nutzerakzeptanz besonders wichtig: Die Authentisierungslösung muss plausibel 'sicher' sein und auch in jedes mobile Gerät effektiv implementierbar sein.

Daneben war die Konferenz diesmal geprägt von den tiefgreifenden Auswirkungen der Snowden-Enthüllungen über die NSA-Aktivitäten auf die Gestaltungsmöglichkeiten für eine vertrauenswürdige Anwendungslandschaft im Internet. Auf diesen Gesichtspunkt ging bereits *Norbert Pohlmann* im Begrüßungsstatement ein und er wurde im Abschlussplenum der Konferenz durch den führenden europäischen Kryptologen *Bart Preneel* bei seiner zusammenfassenden Bewertung zur Sicherheit von Kryptoverfahren nachhaltig gestützt. 'Who is holding your Keys' war der Titelzusatz zu seiner Präsentation. Der Befund scheint eindeutig: Schwachstellen und Back Doors in Hard- und Software werden durch die NSA mit hohem Personal- und Mitteleinsatz konsequent - aber geheim - genutzt und wo für das Abhören oder die Spionage benötigt auch entwickelt und eingesetzt. Dagegen war das Leitbild der Cyber Security bisher, Schwachstellen zu erkennen, transparent zu machen und schnell zu schließen. Der Paradigmenwechsel beim Umgang mit Schwachstellen ist wohl nicht rückgängig zu machen und erfordert eine Neubewertung vieler IT-Sicherheitsangebote, Standards und Zertifikate. Der Vorschlag einer Verordnung über die elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt (eIDAS) vom 04.06.2012 spiegelte sich in vielfältiger Weise im Konferenzablauf

der ISSE 2013. Drei Beiträge waren dem aktuellen Stand der Gesetzgebung und den Wirkungen der Verordnung gewidmet. *Andrea Servidas* (EU-Kommission) erläuterte den Arbeitsstand - aktuell die Vorbereitungen auf die erste Lesung im Europäischen Parlament, die demnächst stattfinden kann. Von den zuständigen Ausschüssen sind zahlreiche Änderungen in den Verordnungsentwurf eingebracht worden. *Kim Nguyen* (Bundesdruckerei / D-Trust) befasste sich mit der Interoperabilität von eID-Angeboten und bewertete die dazu laufenden EU-Projekte. Mit dem Fokus auf den europäischen Markt ist das 'Bridging the eID Worlds' die wichtigste Voraussetzung für Nutzerakzeptanz und marktgerechte Vertrauensdienste. *Jos Dumortier* (KU Leuven) erläuterte ergänzend die Rolle der EU-Strategie und Direktive 'Network and Information Security (NIS)' vom Mai 2013. Sie soll in erster Linie die Sicherheit von Kritischen Infrastrukturen und von Services für die Informationsgesellschaft unterstützen.

In den Konferenztracks der ISSE wurden neben den hervorgehobenen Beiträgen und Panels insgesamt 41 Beiträge geboten. Schwerpunkte bildeten:

- Trust Services and Cloud Security,
- Human Factors: Awareness, Data Protection, Data Security and Transparency,
- Security Management,
- eID & Access Management,
- Mobile Security,
- Identity & Access Management,
- Separation & Isolation,
- Cyber Security, Cybercrime, Critical Infrastructures.

Die wichtigsten Beiträge sind im Tagungsband zur ISSE dokumentiert.

Auf der ISSE vergibt TeleTrust jährlich für herausragende IT-Sicherheitsprodukte oder -lösungen einen Innovationspreis. Der 'TeleTrust Innovation Award 2013' wurde der TÜV TRUST IT GmbH (Unternehmensgruppe TÜV Austria) für die IT-Sicherheitslösung "AppChecker" zuerkannt. Der Sicherheitsservice "AppChecker" prüft und bewertet einzelne Apps auf Basis neutraler Prüfkriterien, die aus aktuellen Sicherheitsstandards und Best Practices der TÜV TRUST IT GmbH entwickelt wurden. Mit den Ergebnissen sind Unternehmen in der Lage, ihre mobile Infrastruktur vor schädlichen Apps zu schützen.

Die Networking Veranstaltung am Abend des ersten Konferenztages bot Gelegenheit zu fruchtbaren Diskussionen. Die eema zeichnete zu dieser Gelegenheit *Reinhold Posch* (CIO, Federal Government, Österreich) für sein langes aktives Wirken im Dienste der IT-Sicherheit mit einer Urkunde aus.

Die wichtigsten Beiträge der Konferenz sind im Tagungsband zur ISSE 2013 zusammengefasst:

Helmut Reimer, Norbert Pohlmann, Wolfgang Schneider (Editors)

ISSE 2013 – Securing Electronic Business Processes, Springer Vieweg, Springer Fachmedien Wiesbaden 2013, ISBN 978-3-658-003370-5, 282 S., 69,99 Euro, auch als eBook erhältlich.

Helmut Reimer